

Zum vorliegenden Heft

Die Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine in Bad Boll im Jahre 1982 behandelte das Thema "Württemberg und die Brüdergemeine". Zwei der im dortigen Kurhaus gehaltenen Referate werden hier abgedruckt, und zwar der die gesamte Entwicklung vom 17. bis zum 19. Jahrhundert skizzierende und die Schwerpunkte meisterhaft heraushebende Überblick von Archivdirektor Dr. Gerhard Schäfer aus Stuttgart, sowie der Vortrag von Prof. Dr. Erich Beyreuther, der das bisher noch nicht genügend aufgehellte Verhältnis Zinzendorfs zu Oetinger von verschiedenen Seiten her beleuchtet. Das dritte wichtige Referat über die Übergabe des Kurhauses Bad Boll an die Brüdergemeine wird - so hoffe ich sehr - im folgenden Heft abgedruckt werden können.

Das in dieser Zeitschrift von Anfang an gern aufgegriffene Thema der Musik in der Brüdergemeine wird in diesem Heft mit einem lebendigen Artikel zur jüngsten Vergangenheit wieder aufgenommen. Pfarrer i. R. Karl-Heinz Lochter war seit seiner Studentenzeit in der Singbewegung aktiv und leitend beteiligt und hat die verstreuten und selten gewordenen Quellen, ergänzt durch mündliche Befragungen, in einer ersten Gesamtübersicht über Entstehung und Entwicklung der verschiedenen Singgemeinden in der Brüdergemeine ausgewertet. Der Aufsatz widmet sich einem zu Unrecht weithin vergessenen Phänomen unseres Jahrhunderts, das eine ganze Generation geprägt hat und das uns heute, wo die musikalische Entwicklung wieder in eine andere Richtung geht, erstaunlich ins Bewußtsein kommt.

Ganz anders sah das musikalische Leben am Ende des 18. Jahrhunderts in der Brüdergemeine aus. Frau Prof. S. Summerville stellt zwei Liederbücher, d.h. handschriftliche Sammlungen von weltlichen und geistlichen Liedern, die von zwei Schwestern der Christiansfelder Brüdergemeine angelegt wurden, vor und geht der Herkunft der Kompositionen in beiden Büchern nach.

Aus der CSSR erreichte uns eine Darstellung der nach 1945 untergegangenen Brüdergemeine Herzogwald, deren Glieder z.T. noch heute in aller Welt verstreut leben. Wir sind Pfarrer Vacovsky sehr dankbar, daß er die Geschichte der Gemeine trotz des Verlustes des Gemeindearchivs aus anderwärtigen Quellen rekonstruiert und damit einen wichtigen Ausschnitt aus dem Leben der Brüdergemeinen der heutigen CSSR vor dem Vergessen bewahrt hat.

Dietrich Meyer